



Mainz, 22.08.2018



Am Dienstag in den frühen Morgenstunden haben Beamte der **Kriminaldirektion Mainz** mit ihren niederländischen Kollegen und Unterstützung von Europol in Amsterdam und Nieuwegein die Wohnungen von tatverdächtigen Geldautomatensprengern durchsucht.

Diese Tätergruppierung soll unter anderem auch für Sprengungen in Rheinland-Pfalz verantwortlich sein.

Den Durchsuchungen ging ein Zugriff durch eine niederländische Spezialeinheit voraus. Insgesamt konnten vier europäische Haftbefehle vollstreckt werden.

Bei den anschließenden Durchsuchungsmaßnahmen wurden **weiterhin umfangreiche Beweismittel sichergestellt**

Den erfolgreichen Festnahmen waren intensive und monatelange Ermittlungen des Fachkommissariats für Bandenkriminalität, K 15, der

Kriminaldirektion Mainz

vorausgegangen.

In diesem Jahr sind in Rheinland-Pfalz bislang **18** Geldautomaten gesprengt worden. Im vergangenen Jahr waren es insgesamt

23

alleine in Rheinland-Pfalz.

Die Ermittlungen in Rheinland-Pfalz hat das Landeskriminalamt Rheinland-Pfalz zentral dem **Polizeipräsidium Mainz**

übertragen, die landesweite Lage und die Analyse des Phänomens erfolgt durch das Landeskriminalamt Rheinland-Pfalz.

Die erfolgte Festnahme- und Durchsuchungsaktion reiht sich in eine Serie von erfolgreichen Maßnahmen gegen Geldautomatensprenger in Rheinland-Pfalz ein. Es handelt sich um den vierten Ermittlungserfolg in Rheinland-Pfalz in diesem Jahr.

Bereits am 18.04.2018 konnte in Kirchheimbolanden eine polnische Tätergruppierung in einer gemeinsamen Aktion des LKA Baden-Württemberg, unterstützt durch das Fachkommissariat der Kriminaldirektion Mainz, auf frischer Tat festgenommen werden. Dieser polnischen Gruppierung können Taten in Rheinland-Pfalz und in Baden-Württemberg zugerechnet werden.

Weitere Ermittlungen gegen Geldautomatensprenger werden derzeit in Zusammenarbeit mit dem LKA Rheinland-Pfalz durchgeführt.